

3weiter Teil.

Grundbegriffe der physischen Erdkunde.¹⁾**Verteilung von Wasser und Land.**

Nabezu $\frac{3}{4}$ der Erdoberfläche sind Wasser und nur etwa $\frac{1}{4}$ ist Land.

Diese Verteilung ist ein Segen für die Erde, denn ohne Wasser — kein Leben.

Das Meer.

Die große, zusammenhängende Wassermasse, welche das Festland von allen Seiten umgibt, heißt Meer.

Es gibt nur ein Weltmeer.

Dieses gliedert man in fünf Hauptmeere oder Ozeane; deren Namen sind:

1. der Große oder Stille Ozean; 2. der Atlantische Ozean; 3. der Indische Ozean; 4. das Südliche Eismeer; 5. das Nördliche Eismeer.

Weitaus das größte dieser Meere ist der Große oder Stille Ozean; sein Becken umfaßt allein fast die Hälfte aller Meeresflächen.

Eigenschaften des Meerwassers. Das Meerwasser hat einen starken Salzgehalt, weshalb es bitter-salzig schmeckt und untrinkbar ist. Seine Farbe ist blau oder grün.

Die Tiefe der Meere zeigt große Verschiedenheit. Manche Meeressteile sind leicht wie z. B. die Nordsee, die auf weite Strecken hin nur bis 100 m Tiefe reicht. Die größte Einenkung wurde bis jetzt im Großen Ozean mit 9600 m gemessen.

Glieder des Meeres. Die Ozeane und Meere dringen mehr oder weniger tief in die Landmassen ein. Große Einbuchtungen in das Festland bilden Meerbusen und Golfe, kleinere Buchten oder Baien; gewähren diese den Schiffen Sicherheit gegen Wind und Wellen, so erhalten sie den Namen Häfen.

Ein schmaler Meeresteil, der zwei Länder voneinander trennt und zwei Meere miteinander verbindet, heißt Meerenge, Kanal oder Straße.

Ein Meeresbecken mit mehreren nahe beieinander liegenden Inseln wird Archipel (archipél) genannt.

Grenzen des Meeres. Der Teil des Landes, welcher das Meer begrenzt, heißt Küste.

Die Küsten werden bald durch schroff zum Meere abfallende Felswände gebildet und sind dann Steilküsten, oder sie senken sich allmählich zum Meere hinab und bilden dann Flachküsten.

Längs der Flachküsten finden sich meist Dünen, d. h. Sandhügel, welche die Küsten gegen die Brandung (den aufschlagenden Wogenanprall) schützen.

Steilküsten, denen kleine Felseninseln (Klippen) vorgelagert sind, bezeichnet man als Klippenküsten.

¹⁾ Die Entwicklung der hierher gehörigen Begriffe wird passend an die übersichtliche Betrachtung der Erdteile angeschlossen. Vergl. das Farbenbild S. 16.